

Mehr Aufmerksamkeit und Investitionen bei «Arbeit+Gesundheit»!

Die Menschen in der Schweiz definieren sich stark über ihre Erwerbsarbeit. Von ihr hängt massgebend ab, ob ein gutes Leben geführt werden kann. Namhafte Studien zeigen seit langem eine alarmierende Entwicklung bei den arbeitsbezogenen Erkrankungen, besonders psychische. Dasselbe Bild zeigt sich in vielen Unternehmen des öffentlichen Verkehrs. Zum bereits bestehenden Fachkräftemangel belasten die zunehmenden Fehltag die Betriebe und ihre Angestellten: Eine Zeitbombe, wenn dieser Problematik nicht entschieden begegnet wird. Der öV benötigt seine Leute!

Am Branchenkongress hat transfair mit den HR-Leiterinnen von SBB, PostAuto und Thurbo zu «Arbeit+Gesundheit» diskutiert. Eine gute Gesundheit ist zwar individuell und beinhaltet die Physis, Psyche und das soziale Umfeld. Gerade bei der uns so wichtigen Arbeit ist offensichtlich das Gleichgewicht zwischen den stetig steigenden Berufsanforderungen und den vorhandenen persönlichen Ressourcen bei den Mitarbeitenden gestört, was Stress bewirkt und Krankheitsfälle erzeugt. Leider stellt transfair fest, dass sich die Rahmenbedingungen für gute Arbeit (und damit für potenziell gesunde Mitarbeitende) weiter verschlechtern: Gesetze sollen liberalisiert werden, wichtige Spielräume gehen durch Produktivitäts- und Effizienzsteigerungsprogramme verloren. transfair fordert daher mehr Massnahmen zur Gesunderhaltung sowie zum Arbeiten mit einer gesundheitlichen Einschränkung in den Betrieben des öffentlichen Verkehrs:

- Die Unternehmensleitungen erarbeiten eine unterstützende Haltung zu «Arbeit+Gesundheit». transfair empfiehlt, dies übergreifend in der Branche des öffentlichen Verkehrs aufzunehmen, vorzubereiten und mit Zielen zu versehen.
- Die Betriebe verstärken die Problemerkennung und Prävention. Je früher bei gesundheitlicher Abwesenheit interveniert wird, desto besser ist ein «Zurück-zur-Arbeit» möglich. Dafür ist ein internes Gesundheitsmanagement mit öV-Arbeitsbezug von Vorteil.
- Die Betriebe werden dringend aufgefordert, Arbeitsbedingungen für gute Arbeit zu erhalten und zu fördern (Spielräume bei der Arbeit, ausreichend Pausen und Erholung, Lohn und Entschädigungen, sichere Arbeit etc.).
- Die Betriebe stellen angepasste Arbeitsstellen zur Verfügung (Integrationsstellen).
- Die Vorgesetzten aller Stufen müssen im Thema Gesunderhaltung weitergebildet werden. Sie sind wesentlich, damit Mitarbeitende erstens gesund bleiben oder wieder an die Arbeit zurückkehren.

Von der Politik erwartet transfair:

- Endlich die arbeitsmedizinischen Fakten anzuerkennen und die Arbeitsgesetze nicht weiter zu liberalisieren.
- Endlich sozialpolitische Anreize für alle Betriebe zu schaffen, um die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden besser zu unterstützen sowie Arbeitnehmende mit Einschränkungen bei der Arbeit zu behalten.
- Genügend finanzielle Mittel von Bund und Kantonen für die Transportunternehmen, damit sie auch diese Schlüsselaufgabe wahrnehmen können.